

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisproben
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 227.

Sonnabend, 28. September 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das im Grundbuche für Gröbba Blatt 389 auf den Namen Franz Albert Dinger eingetragene Grundstück soll am

18. November 1907, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 15,7 Ar groß und auf 3140 M. — Pf. geschätzt. Es besteht aus dem Flurstück Nr. 1560 des Flurbuchs und eignet sich als Baustelle.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 15. August 1907 verlautbarten Versteigerungswertes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Riesa, den 27. September 1907.

Königliches Amtsgericht.

Za 23/07.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 57, den Telegraphenmeister Oskar Steinert in Riesa und dessen Ehefrau Elise geb. Bielek betr., eingetragen worden:

Die Verwaltung und Nutzung des Eheguts am gesamten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau ist durch Ehevertrag vom 23. September 1907 ausgeschlossen.

Riesa, am 27. September 1907.

Königliches Amtsgericht.

Das auf das 3. Vierteljahr 1907 noch rückständige Schulgeld und Fortbildungsschulgeld

ist bis zum

15. Oktober 1907

an unsere Stadtkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. September 1907.

Die Landrenten auf den Termin Michaels dieses Jahres und die Brandversicherungsbeträge auf den 2. Termin, letztere nach 1 Pfg. für die Gebäudeversicherung, sind bis zum

10. Oktober dieses Jahres,

die Einkommensteuer und die Ergänzungssteuer, je auf den 2. Termin, sind bis zum 21. Oktober dieses Jahres an unsere Steuerkasse abzuführen.

Mit der Einkommensteuer auf den 2. Termin sind von den Handels- und Gewerbetreibenden zur Deckung des Aufwands der Handels- wie auch der Gewerbekammer in Dresden Beiträge zu erheben und zwar für die Handelskammer nach 2 Pfg. und für die Gewerbekammer nach 3 Pfg. auf jede Mark desjenigen Steuerjahres, der nach dem im Einkommensteuergesetz enthaltenen Tarife auf das in Spalte d des Einkommensteuerkatasters eingestellte Einkommen entfallen würde.

Besondere Aufzettelungen über diese Beiträge werden nach bestehender Vorschrift nicht ausgegeben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. September 1907.

Der Ankauf von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Roggenstroh ist aufgenommen. Angebote mit Preisforderung zur Lieferung frei Magazin Riesa oder Zetteln — bei Adressen unter Vorlage einer Probe — erbeten. Königl. Probitantamt.

Das alte Lagerstroh aus ca. 1950 Strohsackfüllungen der Artillerie-Kasernen I—IV und der Pionier-Kaserne soll an den Meistbietenden vergeben werden. Angebote sind bis Sonnabend, den 5. Oktober d. Js., vormittags 9 Uhr verschlossen und kostenfrei bei der unterzeichneten Verwaltung — Pionier-Kaserne, Stabsgebäude, Zimmer Nr. 61 — woselbst die Bedingungen vorher einzusehen sind, abzugeben. Bedingungenunterlagen werden an auswärtige Interessenten nicht versandt. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt.

Garnisonverwaltung Riesa.

16. Hauptversammlung

des Vereins Sächsischer Realschullehrer in Riesa.

Am 27. und 28. September fand in Riesa die 16. Hauptversammlung des Vereins Sächsischer Realschullehrer statt. Sie begann gestern abend 6 Uhr mit einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der Vertrauensmänner. Um 8 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende, Herr Direktor Professor von Brause, Leipzig II, die Geschäftsversammlung im Saale des Hotel Höpfer. Nach Begrüßung der überaus zahlreich erschienenen Mitglieder durch die Vorsitzenden des Vorstandes und des Ortsausschusses (Herr Direktor Professor Dr. Göhl, Riesa) und nach Festsetzung der Ordnung der am nächsten Tage abzuhaltenden Abteilungsitzungen beschloß man die Abhaltung eines Jubiläumstelegramms an Se. Majestät den König und eines Begrüßungstelegramms an Se. Excellenz den Herrn Staatsminister von Schlieffen.

Sobald verlas der erste Schriftführer den Bericht über das am 30. September zu Ende gehende Geschäftsjahr. Aus diesem Berichte sei hervorgehoben, daß der Verein gegenwärtig 493 Mitglieder zählt und somit einer der stärksten Vereine von Lehrern an höheren Schulen Deutschlands ist. Hieraus legte der erste Schatzmeister den Kassensbericht vor; auf Grund des Gutachtens der Rechnungsprüfer erfolgte alsdann die Entlastung des Schatzmeisters. Die nächste Hauptversammlung wird Michaels 1908 voraussichtlich in Leipzig abgehalten werden. Herr Direktor Professor von Brause wurde wiederum als erster Vorsitzender für das neue Geschäftsjahr gewählt; von den vier ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wählte man Herrn Oberlehrer Dr. Kramer, Leipzig III, wieder; neu in den Vorstand gewählt wurden die Herren Direktor Professor Dr. Richter, Böbau, Professor Friedrich, Reibitz, und Oberlehrer Lehmann, Chemnitz I. Als Ersatzmann wählte man Herrn Oberlehrer Reiter, Auerbach.

Nachdem noch über einige wichtige interne Angelegenheiten Beschluß gefaßt worden war, erreichte die Geschäftsversammlung, an die sich ein gefälliges Beisammensein angeschlossen, gegen 11 Uhr ihr Ende.

Sonnabend, den 28. September, beschäftigten von früh 8 Uhr an eine größere Anzahl Mitglieder das neue Gebäude des Realprogymnasiums und dessen Sammlungen.

Gleichzeitig fand unter dem Vorsth des Herrn Geh. Schulrats Dr. Lange aus Dresden eine Sitzung der Direktoren der sächsischen Realschulen statt.

Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr begannen die Abteilungsitzungen. In der Abteilung für Religion berichtete Herr Oberlehrer a. r. m. Goldacker, Leipzig II, über Vorschläge einer Kommission von Religionslehrern an Leipziger höheren Schulen zur Neugestaltung des Spruch- und Wiederstoffes in amtlichen Schülerkatechismen. In der Abteilung für Sprachen hielt Oberlehrer Dr. Müller, Leipzig II, einen Vortrag über Ernst Moritz Arndt im deutschen Unterrichte an Realschulen; Direktor Professor Dr. Schöpke, Dresden I, berichtete über das Ergebnis der Umfrage über die Zahl der Reinschriften im Französischen und Englischen; Direktor Professor Dr. Müller, Auerbach, sprach über die französische Rekläre auf Grund statistischer Zusammenstellungen, und zuletzt wurden auf dem Grammophon einige Fabeln von La Fontaine, sowie englische Reisegespräche vorgeführt. In der Abteilung für Mathematik und Physik sprach Herr Direktor Professor Dr. Schmidt, Olshag, über die Einführung in die Logarithmen, Herr Direktor Professor Dr. Richter, Böbau, über stereometrische Konstruktionsaufgaben und Herr Oberlehrer Börner, Riesa, führte Versuche aus dem Gebiete der Optik vor. In der Abteilung für Naturwissenschaften behandelte Herr Professor Dr. John, Leipzig III, die Aufgaben der Schulchemie. In der Abteilung für Geographie und Geschichte unterbreitete Herr Direktor Professor Dr. Schuberth, Großenhain, der Versammlung Vorschläge zur Umgestaltung des Geschichtsunterrichts.

Nach einer kurzen Frühstückspause wurde um 11 Uhr in dem Festsaale des Realprogymnasiums die Festversammlung abgehalten, die der Dezerent des sächsischen Realschulwesens, Herr Geh. Schulrat Dr. Lange, mit seiner Gegenwart beehrte; weiter hatten sich die Spitzen der königlichen und städtischen Behörden, sowie eine Anzahl Damen und Herren aus der Bürgerschaft eingefunden. Die Festversammlung wurde durch eine Begrüßungsansprache des Vorsitzenden eröffnet, der Gesangsbeiträge des Schülers unter Leitung des Herrn Heinrich vorangingen. Weiter folgten Berichte über die Geschäftsversammlung, über die Neuwahlen und über die Abteilungsitzungen, sowie eine Begrüßungsansprache des Herrn Bürgermeisters Dr. Dehne. Nun hielt Herr Oberlehrer Dr. Heimlich,

Chemnitz I, die Festrede über: „Die Realschule im Kampfe um die Weltanschauung“.

Ausgehend von der Ueberzeugung, daß innerhalb breiter Volksschichten die Weltanschauung sich veredeln müsse, daß ein leichter Materialismus zu überwinden sei durch Erstarren der idealen Gesinnung und daß dieser Umschwung von den gebildeten Volksschichten auszugehen habe, legte der Redner die Frage vor: Was kann die Schule, besonders die Realschule, tun, um einen ideal gesinnten Menschen zu erziehen, einen, der die Dinge des Lebens in lichtvollem Zusammenhange erblicken möchte, der einen höheren Sinn des Daseins anerkennt, und der da, wo Verstand und Sinne ihn verlassen, im großen Glauben an einen Weltenerhalter sich beruhigt? Dazu sei vor allem notwendig: Wollen und Können in Gleichklang zu bringen. Neben der weiteren Ausbildung des Körpers müsse noch manches Stoffgebiet besprochen werden zugunsten gründlicher Vertiefung und Verschmelzung. Daneben aber müsse in bewußter Weise dem Unterricht eine Grundstimmung verliehen werden, aus der heraus sich gewisse Hauptgedanken ablösen, deren erster lautet: Die Welt ist ein Ganzes. Von Kindheit an durch den Lehrer zu dieser Naturbetrachtung angeleitet, wird es dem gereiften Realschüler zur Gewißheit, daß die Welt eine unerreicht lähne Konstruktion ist, und er zieht selbst daraus den Schluß, daß innerhalb dieses Wunderwerkes auch ihm sein Platz zugewiesen ist, daß auch er eine Bestimmung hat, eine kostbare Einsicht in unsere Zeit des schrankenlosen Individualismus und der Propaganda für die Herrenmenschenmoral. Aber so tausendfältig wir auch zu der Ueberzeugung kommen, daß die Welt ein Ganzes ist, dieses Ganze bleibt uns doch ein Rätsel; es ist zu gewaltig, um durch die engen Pforten unserer Sinne ganz zu uns einzugehen. Vom geometrischen Anfangsunterricht bis zur Analyse des Kraft- und Atombegriffes sollen ihm diese Grenzen unseres Erkennens in scharfer Scheidung zwischen Tatsachen und Hypothesen nahegebracht werden, damit er die herbe Wahrheit „Unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weisagen ist Stückwerk“ mitnimmt in das spätere Leben. Aber das Leben braucht Schaffende Männer, denn es ist in fortwährendem Flusse; es unterliegt dem Prozeß der Entwicklung. Diese Tatsache, welche die Schule an so vielen Punkten hervorheben kann, ist besonders wichtig in der Geschichte. Man sieht, wie die großen Kulturvölker nicht zusammenbrechen, ohne kostbare

Das gute Riebeck-Bier.